

"Mach was gegen Leer!"



Die Ausstellung in der "verrückten" Kapelle war gut besucht. Vor Ort und im Internet konnte abgestimmt werden, welches die spannendste PhotoVision ist. © Fotos: MZV

Erhard Herrmann / 22.02.2017

Brandenburg (MZV) Das "Alte E-Werk" ist ein Kultur- und Innovationszentrum. Hier befinden sich Kurs- und Veranstaltungsräume, die von Jugend-, Schüler- und Freizeitgruppen genutzt werden. Ateliers und Musikproberäume bieten Platz für Kreativität. Die Realität sieht anders aus. Die Fassade bröckelt, Erosion, zerborstenen Fenstern, Einsturzgefahr - das Gebäude ist quasi dem Verfall preisgegeben. Am Gränert in Kirchmöser könnte ein schon lange leer stehendes Haus in ein gemütliches Café mit Kreativwerkstatt verwandelt werden. 24 Stunden am Tag, die ganze Woche richtig laut musizieren, ohne jemanden damit zu stören. Ein Medien- und Kulturhaus für Jugendliche und Junggebliebene. Die alte Kantine am Industriegelände 3 wäre ein geeigneter Ort dafür. Drei Monate lang konnten interessierte Jugendliche an einem PhotoVisionContest teilnehmen. Es sollte ein Leerstand nach eigener Wahl fotografiert und Visionen zur Nutzung formuliert werden. Zu sehen waren die kleinen Fotoserien von unterschiedlichsten Gebäuden in Kombination mit vielfältigen Nutzungsideen in der Jakobskapelle der Wredow-Stiftung. Vor Ort und im Internet konnte abgestimmt werden, welches die spannendste PhotoVision ist. Eingebettet war dieses Projekt in die Kampagne "DEINE IRRE LEERE", die vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend gefördert wird. Die Lehnschulzenhofbühne Viesen vertritt als lokaler Partner das Land Brandenburg und fand mit der Wredow'schen Zeichenschule einen kompetenten Unterstützer. "Natürlich wollen wir so auf den Leerstand in der Stadt und die gesamte Sozialproblematik aufmerksam machen", erklärte Torsten Sowada. Aber es soll kein rein negativer Blick sein,



"sondern ein Denkanstoß wie - Ich mach da jetzt auch was dagegen! Leer- bzw. Stillstand in Aktivität umwandeln", so der Initiator weiter.

Alle hoffen, dass das Projekt nicht nur die öffentliche Diskussion über den Leerstand anreizt, sondern auch zu konkreten Veränderungen im Stadtbild führt. Egal, ob es um Lesungen, Vorträge, Aufführungen, Ausstellungen oder Kunstaktionen an Hausfassaden geht. Ziel ist es, ein Stück Lebensqualität in die Innenstadt zurückzubringen oder die öden Bilder von verlassenen Häusern in den ländlichen Gebieten zu reduzieren. "Und zwar nicht unbedingt durch neue Geschäfte. Sondern vielmehr durch Projekte, die einen Mehrwert bringen. Den Leerstand für Kultur zu nutzen ist eine Idee, an die man anknüpfen kann", so Wolfram Scheller von der Lehnshulzenhofbühne. Die Vision für das Medien- und Kulturhaus von Franziska Schild und Christoph Daubitz erreichte die größte Zustimmung. Das Gebäude mit dem DDR-Plattenbau-Charme im Industriegelände 3 wird nun im Rahmen des Modellprojekts "DEINE IRRE LEERE" weiterentwickelt. "Die Visionen sind natürlich nicht alle realisierbar. Dennoch geben wir mit unserem Projekt verlassenen Gebäuden und Häusern eine Chance, wieder zu einem lebendigen Ort zu werden", bekräftigte Scheller. Alle, die an einer Belebung von Leerständen interessiert sind, sind herzlich eingeladen am Samstag, 4. März, im Haus der Offiziere ihre Ideen für das Projekt im ersten von vier Workshops einzubringen.

<http://www.moz.de/landkreise/havelland/brandenburghavel/brandenburghavel-artikel/dg/0/1/1554164/>